Porozumienie dla Bezpieczeństwa w Budownictwie

18. Juni 2020

Die Generaldirektion für nationale Straßen und Autobahnen verstärkt die Zusammenarbeit mit der Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen

Die Generaldirektion für nationale Straßen und Autobahnen (GDDKiA) und die Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen haben eine Kooperationserklärung unterzeichnet. Ziel ist Zusammenwirken zur Verbesserung der Arbeitssicherheit bei der Umsetzung von Infrastrukturinvestitionen, der Wartung und Instandhaltung bestehender Straßen.

Die Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen und die Generaldirektion für nationale Straßen und Autobahnen haben sich verpflichtet, eine Arbeitssicherheitskultur aufzubauen, indem sie die Arbeitsschutzmanagementsysteme in laufenden Projekten kontinuierlich verbessern und eine gemeinsame Strategie entwickeln, einschließlich Leitlinien zur Verbesserung der Sicherheit auf Baustellen. Beide Parteien werden nun Expertenteams bilden, um einen detaillierten Umfang der Zusammenarbeit und einen Zeitplan für die Aktivitäten zu entwickeln.

„Wir wollen gefährliche Ereignisse auf Baustellen auf ein Minimum reduzieren. Dank der Zusammenarbeit mit einer Organisation von Generalunternehmern können wir dies noch effektiver tun. Die Zusammenarbeit in einem so wichtigen Bereich ist die Erfolgsgrundlage“, sagt Tomasz Żuchowski, stellv. Generaldirektor für nationale Straßen und Autobahnen.

„Die Unterzeichnung der Erklärung ist wirklich eine Formalität, weil wir seit einiger Zeit zur Förderung von Sicherheit auf Baustellen zusammenarbeiten. Wir hoffen, dass eine der Auswirkungen unserer Zusammenarbeit die Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien sein wird, die in allen Phasen des Bauprozesses hilfreich sein werden“, sagt Jacek Leczkowski, der seit diesem Jahr der Vorsitzende der Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen ist. *„Die Arbeitssicherheit ist einer der Bereiche, in denen die Zusammenarbeit aller Parteien, die Bauvorhaben durchführen, erforderlich ist. Ich hoffe, dass unsere Partnerschaft ein Musterbeispiel für die Kooperation mit öffentlichen Institutionen für andere Branchen sein wird: eine Zusammenarbeit, die vollständig organisiert und transparent ist, und zur Entwicklung der Branche beiträgt*“, fügt Jacek Leczkowski hinzu.

Die Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen fördert eine Sicherheitskultur auf Baustellen durch die Umsetzung von Standards, einschließlich der Einführung systemischer Lösungen im Bereich Arbeitsschutz sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Organisation bereitet Filme, Anweisungen und Schulungen für Bauarbeiter vor. Poster mit Richtlinien zum Schutz vor dem Coronavirus wurden u.a. von GDDKiA veröffentlicht. *„Neben der Verbesserung der Sicherheit beim Bau von Straßen und Ingenieurbauwerken wollen wir uns in dieser Amtszeit auf Verfahren*

General Information \ Generale \ Ogólna \ Sisäinen \ Generell \ Generell \ Obecné

konzentrieren, die sich auf Arbeiten in der Höhe und den vertikalen Materialtransport beziehen“, sagt der Vorsitzende der Vereinbarung, Jacek Leczkowski.

Die Kooperationserklärung zwischen der Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen und der Generaldirektion für nationale Straßen und Autobahnen wurde auf der Sitzung des Lenkungsausschusses der Vereinbarung unterzeichnet. Der Lenkungsausschuss besteht aus Vorsitzenden, stellv. Vorsitzenden und Generaldirektoren der unterzeichnenden Mitglieder. Am Treffen nahmen außer dem Vorsitzenden der Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen, Herrn Jacek Leczkowski und dem stellv. Generaldirektor für nationale Straßen und Autobahnen, Tomasz Żuchowski auch der Berater des Generaldirektors, Tomasz Kwieciński, Direktor des Bereichs Arbeitsschutz in der ERBUD Gruppe, Bartosz Wiśniewski und Koordinator der Vereinbarung für Sicherheit im Bauwesen, Michał Wasilewski teil.

***

Die Vereinbarung über Sicherheit im Bauwesen (PBB) ist eine Initiative von Generalunternehmern zur Verringerung der Anzahl von Unfällen auf Baustellen. Seine Unterzeichner sind: Budimex, Eiffage Polska Budownictwo, Grupa ERBUD, Hochtief Polska, Karmar, Mostostal Warszawa, Mota-Engil Central Europe, Polimex-Mostostal, Porr, Skanska, Strabag, Unibep und Warbud. In diesem Jahr feiert die Vereinbarung das 10-jährige Jubiläum. Die Vereinbarung hat einheitliche Sicherheitsstandards auf Baustellen entwickelt. Damit wissen Subunternehmer, dass alle Unterzeichner dieselben Arbeitsschutzanforderungen haben, die angewendet und im Preis ihrer Dienstleistungen enthalten sein sollen.

Die Aktivitäten der Vereinbarung werden unterstützt von: dem Hauptarbeitsinspektor, der staatlichen Arbeitsaufsichtsbehörde, der Sozialversicherungsanstalt, dem Zentralinstitut für Arbeitsschutz, dem polnischen Verband der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, dem polnischen Verband der Bauingenieure und -techniker, der Gewerkschaft der Bauarbeiter, der polnischen Kammer der Bauingenieure und dem polnischen Arbeitgeberverband der Bauindustrie.

Dank der Aktivitäten der Vereinbarung ist die Sicherheit der Mitarbeiter auf Baustellen heute ein unbestreitbarer und universeller Standard. In den zehn Jahren ihres Bestehens hat die PBB eine Reihe von Initiativen ergriffen, um eine Sicherheitskultur zu fördern, das Bewusstsein für die Gefahren der Arbeit auf einer Baustelle zu schärfen und Risiken und Unfälle zu vermeiden. Die Vereinbarung hat aufgebaut und erhält eine Wissensbasis zum Arbeitsschutz, organisiert die jährliche Kampagne „Sicherheitswoche“ und den Wettbewerb „Sicher bauen“. Dank der Bemühungen der Organisation sind Arbeitsschutzanforderungen ein Standard in Unteraufträgen, Transportaufträgen oder Verträgen über Lieferungen von Kranen. Die PBB erstellt auch Szenarien für Manager und Vorarbeiter (sogenannte Arbeitsschutz-Viertelstunden) und Schulungsmaterialien in Fremdsprachen, die auf die Bedürfnisse von Baustellen zugeschnitten sind.

Weitere Informationen unter www.porozumieniedlabezpieczenstwa.pl.

Michał Wasilewski
Koordinator der Vereinbarung für Sicherheit im Bauwesen
m.wasilewski@porozumieniedlabezpieczenstwa.pl, Tel. 510 023 557